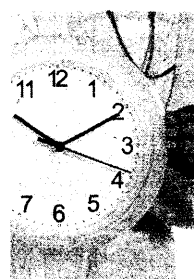


# ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

DOCH 11. MÄRZ 2009

D 8877 NR. 46 JAHRGANG 28



## Tagesprofil wird zur Plausifalle

Ärzten, die in der Vergangenheit beim Erstkontakt häufig die Gesprächsziffer 03120 angesetzt haben, könnte jetzt noch eine Wirtschaftlichkeitsprüfung drohen.

**NACHRICHTEN 5**



## Herzchirurgie in Deutschland Spitze

Etwa jeder zweite herzchirurgische Eingriff in Deutschland findet bei über 70-jährigen Patienten statt. Die Sterberate ist in dieser Altersgruppe extrem gering.

**MEDIZIN 12**



## Erben bekommen Steuergeld zurück

Auch wer in den Jahren 2007 oder 2008 ein Häuschen geerbt hat, kann von dem neuen Erbschaftsteuerrecht profitieren. Solange er rechtzeitig einen Antrag stellt.

**WIRTSCHAFT 13**

## DES TAGES

### erkrank? Da kann hilfreich sein!

Patienten mit Leberzirrhose profitieren von einer Zink-Supplementierung. Denn Zinkmangel ist ein wesentlicher Co-Faktor in der Pathogenese der hepatischen Enzephalopathie, der wichtigsten Komplikation der Leberzirrhose. Bei diesen Patienten führt die Zinkgabe bei Zinkmangel zur Therapie, so Dr. Kurt Grüngreiff aus Fulda. Das Spurenelement kann die fibrotischen Prozesse bremsen, die Regenerationsfähigkeit des Organs verbessern und die Leberzellen mindern. Auch Patienten mit Zinkmangel und Leberzirrhose sollten eine Vorliegen einer hepatischen Enzephalopathie rät Grüngreiff, Zink zu supplementieren. Er gibt bei einem Serum-

## Sterbende sollen Recht auf Palliativversorgung per Gericht erstreiten

Leistungserbringer wollen Patienten unterstützen

**FRANKFURT/MAIN (fuh).** Ärzte und andere Spezialisten aus Palliative Care Teams formieren sich jetzt bundesweit, um Krankenkassen bei der stockenden Umsetzung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) unter Druck zu setzen.

Im Vorfeld des Hessischen Palliativtages am Wochenende in

meinschaft Palliativversorgung Hessen Dr. Thomas Sitte aus Fulda. Es sei allerdings beschämend, „dass Sterbende gezwungen sind, ihren Rechtsanspruch per Gericht zu erstreiten“.

Beim Erfahrungsaustausch in Frankfurt wurde deutlich, dass SAPV-Vertragsverhandlungen oft auch deshalb ins Stocken geraten, weil viele Kassen auf Einzelleis-



Auch die Liegehalle im Sanatorium Dr. Barner erinnert an den Zauberberg, wie Thomas Mann ihn beschreibt.

Foto: Rink